

News

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **110 (2019)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

news.



Relne est le résultat de plusieurs années de travail acharné: Jean-François Affolter, Fanny Carrard, Massimiliano Capezali, Mauro Carpita (initiateur et responsable du laboratoire), Sébastien Wasterlain et Douglas Houmard (de g. à d.) y ont notamment contribué.

Inauguration du laboratoire Réseaux intelligents de la HEIG-VD

Avec les problématiques liées à la transition énergétique, le réseau électrique, surtout celui de basse tension, est en profonde mutation. La forte pénétration de production décentralisée, la présence de consommateurs actifs, l'introduction et la poursuite de l'ouverture du marché de l'électricité ou encore l'augmentation des capacités de télécommunication et de contrôle, sont autant de changements qu'il va falloir apprendre à exploiter judicieusement.

Afin de pouvoir planifier au mieux les évolutions à apporter aux réseaux, l'Institut IESE de la HEIG-VD a réalisé le laboratoire Réseau Intelligent ReIne, une plateforme offrant la possibilité d'émuler un grand nombre de topologies de réseau. Inauguré le 18 septembre dernier, ce laboratoire permet de tester des méthodes de contrôle de smart grids ainsi que du matériel d'électronique de mesure, de signal et de puissance sous des contraintes de charges et d'injections variées et maîtrisées. **CHE**

Aerodynamik von grossen Windanlagen validieren

Weltweit zum ersten Mal prüft das Fraunhofer IWES die Aerodynamik für Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von mehr als 5 MW. In dem Projekt «HighRe» werden in Kürze Messungen des Windfeldes und der aerodynamischen Reaktion der Windanlage durchgeführt. Durch diese Erkenntnisse der realen Windbedingungen vor und an einer Windenergieanlage wird es möglich sein, die aerodynamische Wirkung auf die Rotorblätter bei so grossen Dimensionen zu analysieren und zu verstehen. Das Windfeld wird mit drei sich überlappenden Lidar-Laser-Scannern vor der Windenergieanlage abgetastet und mit weiteren Windmessungen vor und hinter der Anlage ergänzt. Gleichzeitig werden Sensoren auf der Anlage und an den Rotorblättern installiert, um auch diese Bedingungen präzise zu erfassen. **NO**

Urbane Teststrecke für automatisiertes Fahren

Am 19. September 2019 wurde das an der TU Berlin entwickelte digitale, urbane Infrastruktur-Testfeld für automatisiertes und vernetztes Fahren offiziell eröffnet. Erstmals kann nun auf einer 3,6 km langen Strecke zwischen Ernst-Reuter-Platz und Brandenburger Tor unter realen Verkehrsbedingungen das automatisierte Fahren erforscht und weiterentwickelt werden. **NO**

«Flugfisch»-Roboter

Ein bio-inspirierter Roboter des Imperial College London nutzt Wasser aus der Umwelt, um ein Antriebsgas zu erzeugen und von der Wasseroberfläche zu starten. Der Roboter kann nach dem Start rund 26 m weit fliegen und könnte zur Entnahme von Wasserproben in gefährlichen und unübersichtlichen Umgebungen wie bei Überschwemmungen eingesetzt werden. **NO**

Biegsame Batterie

ETH-Forscher entwickelten aus weichen Materialien eine Batterie, die sich biegen und dehnen lässt. Die Stromsammler für die Anode und die Kathode bestehen aus einem dehnbaren Kunststoff mit elektrisch leitendem Kohlenstoff. Auf der Innenseite des Kunststoffs ist eine dünne Schicht aus Silberflocken, die es ermöglicht, den Kontakt auch dann nicht zu verlieren, wenn der Kunststoff stark gedehnt wird. **NO**



Prototyp einer biegsamen Batterie.



Roland
Leuenberger

Repower unter neuer Leitung

Roland Leuenberger hat per 16. September 2019 die Unternehmensleitung bei Repower von Kurt Bobst übernommen. Der Verwaltungsrat der Repower AG hatte Roland Leuenberger im Juli 2019 zum neuen CEO ad interim ernannt. Roland Leuenberger ist seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrats der Repower AG und Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Er übernimmt die Funktion des CEO ad interim als Delegierter des Verwaltungsrats. Das Engagement von Roland Leuenberger wird bis auf Weiteres, mindestens aber bis zur Generalversammlung vom 20. Mai 2020 dauern.

MR

Jean-Marc Schreiber wird CEO der Esolva AG

Der CEO der Esolva AG, dem Zusammenschluss der Firmen Swibi AG, Eco-watt AG sowie Sacin AG, heisst Jean-Marc Schreiber. Er ist seit 2017 CEO der Swibi AG und verfügt über langjährige Erfahrung in qualitativer und quantitativer Unternehmensentwicklung. Die ausserordentliche Generalversammlung vom 23. September 2019 wählte ausserdem Marc Handlery zum Präsidenten des Verwaltungsrats.

MR

Wasserstoff aus St. Gallen

Die Osterwalder St. Gallen AG (Avia Osterwalder) und die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) haben gemeinsam die Wasserstoffproduktion Ostschweiz AG gegründet mit dem Zweck, grünen Wasserstoff auf Basis erneuerbarer Energien zu produzieren. Geplant ist der Bau einer Produktionsanlage inmitten der Stadt St. Gallen am Standort Kubel, wo die SAK das gleichnamige Wasser- und Speicherkraftwerk betreibt. Der Standort ist nur wenige Kilometer von der durch Avia Osterwalder geplanten Wasserstofftankstelle an der Oberstrasse entfernt. Der am Standort Kubel produzierte H₂ wird ausschliesslich aus erneuerbaren Energiequellen produziert.

MR

GeniLac, le plus grand réseau thermique écologique



Travaux de construction de la nouvelle station de pompage au Vengeron.

SIG construit GeniLac, le plus grand réseau thermique écologique jamais bâti à Genève. Cette infrastructure fonctionne avec l'eau du lac Léman et de l'électricité 100% renouvelable. D'ici 2035, GeniLac offrira la possibilité de réduire les émissions de CO₂ de 70 000 tonnes par an dans le canton de Genève, soit l'équivalent des émissions annuelles de 7000 Genevoises et Genevois.

GeniLac est un moyen écologique pour remplacer les climatiseurs ainsi que les chaudières à mazout et à gaz. Ce réseau souterrain d'une longueur de 30 km est l'extension d'un premier réseau hydrothermal appelé GLN, Genève-Lac-Nations, mis en service il y a 10 ans. Les travaux d'extension ont commencé en 2015 au centre-ville et s'échelonnent jusqu'en 2035. Le coût de la construction de GeniLac est estimé à 800 millions de francs.

L'eau est captée dans le lac Léman à 45 mètres de profondeur, à une température moyenne d'environ 7 degrés. Elle est ensuite acheminée jusqu'à une station de pompage, passe par un échangeur, puis est transportée dans des conduites souterraines jusqu'aux bâtiments raccordés. Ce système permet de remplacer les climatiseurs tout en réduisant la consommation électrique de 80% sur la production de froid. Ce réseau hydrothermal peut également être utilisé pour chauffer les bâtiments raccordés en installant une pompe à chaleur.

Afin d'alimenter ce réseau de conduites souterraines, SIG est en train de construire une nouvelle station de pompage au Vengeron. D'une profondeur de 17 mètres, soit l'équivalent de 7 étages en sous-sol, elle hébergera des conduites de près de 2 mètres de diamètre.

CR

BKW verstärkt sich in Deutschland und Österreich

BKW Engineering verstärkt seinen Schwerpunkt im Bereich energie- und ressourceneffizienter Gebäudeplanung. Das in Düsseldorf ansässige Planungsunternehmen Ingenhoven Architects tritt in das BKW-Netzwerk ein. Es gehört zu den Top-Experten Deutschlands und ist einer der renommiertesten Generalplaner für internationale Infrastrukturprojekte. Die Sparte Infra Services der BKW übernimmt zudem

die LTB Leitungsbau GmbH mit Sitz in Radebeul.

In Österreich stösst ausserdem die Daninger & Partner Ziviltechniker KG zum BKW-Netzwerk. Die Firma deckt ein breites Spektrum der Bauplanungsleistungen für den Industriebau ab. Durch das Zusammengehen mit der bereits zur BKW Engineering gehörenden IKK-Gruppe ergeben sich Wachstumschancen und Synergien.

MR